

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Berlin, 18.07.1722

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182692](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182692)

Leoben, den 18. Jul.
1722.

167

Leibniz-Gelehrten-Societät
Professoren,

Nachdem ich heute früh im Morgen alles be-
 reitet ist, so ist Gott, nach dem für Sie best. Gedi-
 chte wegen seiner fünf. Predigt u. ordination
 verrichtet, mit demselben u. Hr. Priester
 kamen um 1 Uhr zu Mittag von hier mit
 einer extra-Kost. Vielleicht bekommen wir
 noch den 4. Mann dazu. Wenn Sie es gönnst,
 kommt uns die Reise sehr so sehr, als mit d.
 ordinair. Kost. Wenn aber nur wir 3 sind,
 so kommt es jeder Kosten nur 16 fl. mehr. Dafür
 gegen gewonnen wir die Zeit, weil wir sonst bis
 um 2 Uhr Mittags weiter müßten, u. dann
 hätte Hr. Gedichte nur 2 bis 3 Tage in Ruhe
 bleiben können. Wir essen das heut. Abends
 um 9 u. 10 Uhr Gott in Ruhe zu. Ich
 habe meinen gesunden, gerathen, sie
 selbst in den 3 Jahren mitbringen. Herr
 Priester hat es dem wegen des Vergnügens
 begierter, als wenn sie bei sich in Quartier

vielleicht dem Herrn Hofrat Holopf persönlich
dem Herrn Hofrat Gutrich, Gutrich in seiner
Schwingen, habe ich mich nicht
geirrt, es muß sein, daß der Familie es
in dem 3. Schwere bestellte, die mich,
da, wenn irgend noch 10 Uhr noch einige
formale Dinge, so lange parat sein. Der
König muß wissen, wie es unterwegs geht,
es wie mich zu einigen, oder, oder
nicht geschehen werden, w. dann geht hier
mit einem Dankschreiben.

Gott laß die Dinge, die ich von dem Herrn
gefordert, sind! Der Herr Hofrat wurde, die
dann wohl bei dem D. Hofrat. Der
König hat w. H. Hofrat alle Gelegenheiten
gehen, seine Arbeit zu verrichten. Der Herr
König ist noch heute um 10 bis 11 Uhr in
Chanc, die Hofrat, die Herr Hofrat Hofrat,
w. Hofrat mit ihm conferiert, damit er
nicht so, trotzdem, dem Hofrat Hofrat mit,
briefe, w. D. Hofrat Hofrat contentiert wird.

Gestern habe ich das Zimmer "Zurück w. d. d.
Anstalts, darin befindest, mich mit H. In-
specteur Griesen, Herrn Kienigsen u. d. Herrn
Garnier in ihrer Werkstatt. Demnach gebietet.
Herr Pastor Schwilgen u. d. Hr. Kapfen
habe ich mich gegenseitig. Das übrige,
z. d. Gott, mündl. Vale

J. Ebers.

2-127



Edouard
Monsieur le Professeur
Tranche

à
Halle.